



Lotterbrief

Nr. 6 | Leipzig, Januar 2021

Hieronimus-Lotter-Gesellschaft

zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Hieronimus-Lotter-Gesellschaft!

Das neue Jahr hat begonnen. Und es hat so begonnen wie das alte aufgehört hat. Corona beherrscht immer noch die Schlagzeilen. Zu der Vielzahl an Erkrankten und Verstorbenen kommen die Sorgen und Ängste, wie es weitergeht. Dies betrifft auch und ganz besonders die Kultur. Wir müssen davon ausgehen, dass auch 2021 ein unsicheres, ein schwieriges Jahr wird, vielleicht sogar noch schwieriger als 2020.



Aber dennoch: Wir lassen den Kopf nicht hängen. Gerade jetzt kommt es auf gemeinsames Handeln an, auf Solidarität und gegenseitige Unterstützung. Auch in diesem Jahr unterstützen wir das Stadtgeschichtliche Museum nach besten Kräften und wollen zeigen, wozu eine Fördergesellschaft da ist: nämlich gerade dann zu helfen, wenn es notwendig und wichtig ist. Die Aufgaben sind groß, aber ebenso auch unsere Zuversicht und Tatkraft, unser aller Engagement und Bürgersinn.

2021 steht für uns Lotteraner auch unter einem anderen besonderen Vorzeichen. In diesem Jahr, genauer am 3. Dezember 2021, feiern wir unseren 25. Geburtstag. Ein Vierteljahrhundert ist die Lottergesellschaft nun schon alt und wir wollen diesen Anlass gebührend feiern und das Jahr über mit vielen kleinen und großen Höhepunkten. Seien Sie also gespannt!

Mit diesem Lotterbrief, dem 6. mittlerweile, möchten wir Sie wieder informieren über alle Neuigkeiten aus unserer Fördergesellschaft, dem Stadtgeschichtlichen Museum und darüber hinaus. Wir hoffen, dass wir ihn für Sie wieder interessant und abwechslungsreich gestalten konnten und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Eric Buchmann



Seite 3 | Die Lotter-Gesellschaft feiert Geburtstag



Seite 9 | Von der Pflicht zur Kür – Umbau Altes Rathaus



Seite 10 | Der lange Lauf zum neuen Sportmuseum Leipzig



Herzlich willkommen!

Unsere neuen Vereinsmitglieder

Wir begrüßen herzlich unsere Neumitglieder, die seit dem 1. September 2020 beigetreten sind:

- ♣ Angelika Seitz
- ♣ Heinz-Dieter Eberleh
- ♣ Ulrike Pförtner-Eberleh
- ♣ Lars Klaus Aßhauer
- ♣ Marco Rüdiger

„Ich bin Mitglied der Lotter-Gesellschaft geworden, weil...

...ich mich als Historiker für die wechselvolle Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner von den Anfängen bis zur Gegenwart interessiere und die Förderung und der Erhalt des stadthistorischen Museums eine Herzenssache für mich ist. Gerade in der heutigen Zeit ist es wieder wichtig, sich mit der Zeitgeschichte, insbesondere der NS-Zeit, zu befassen, um die Erinnerung zu bewahren, und das Gedenken in die nächste Generation fort zu tragen. Kultureinrichtungen wie Museen leisten hier wichtige, wertvolle, (politische) Bildungsarbeit in unserer Gesellschaft.“

(Lars Klaus Aßhauer)

...seit Mai 2020 wohnen wir nun in unserer Wunschheimat Leipzig. Geboren wurden wir im Ruhrgebiet, wo wir die Schul- und Studienzeit verbracht haben. Anschließend sind wir nach Köln gezogen und waren dort während unserer Berufstätigkeit aktiv. Nun sind wir beide Rentner*in und haben uns entschieden, den Wohnort für den nächsten Lebensabschnitt noch einmal zu verändern. Wir haben uns Leipzig bewusst als Lebensmittelpunkt ausgesucht, weil wir uns in der Stadt sehr wohl fühlen und es als ein Privileg betrachten, hier in Mitteldeutschland leben zu können. Das war ja noch vor einigen Jahrzehnten kaum vorstellbar! Für uns war klar, dass wir unsere neue Heimat schnellstmöglich noch besser kennen lernen, uns in die Stadtgesellschaft integrieren und für die Stadtgesellschaft engagieren wollen. Trotz der Pandemie gab es im Sommer die Gelegenheit, an

einem Versteigerungstermin für historische Fotografien aus dem Stadtgeschichtlichen Museum in der Alten Börse teilnehmen zu können. Selbstverständlich haben wir ein Bild ersteigert! Unser Interesse an einer Mitgliedschaft wurde geweckt. Nach der Versteigerung haben wir uns dann sehr schnell entschlossen, einen Mitgliederantrag zu stellen, da uns das Engagement der Lottergesellschaft für die Stadtgeschichte Leipzigs sehr interessiert. Unsere Interessen in den Bereichen (Kunst)Geschichte und geschichtliche Entwicklung der Stadt Leipzig lassen sich somit sehr gut miteinander verbinden. Als Neumitglieder haben wir nun schon an einigen Treffen der Lottergesellschaft teilgenommen, viel Interessantes über die Stadtgeschichte erfahren und angenehme Begegnungen mit anderen Vereinsmitgliedern gehabt. Leider ist durch die Pandemie das Vereinsleben sehr beeinträchtigt worden, aber wir hoffen auf das neue Jahr und freuen uns auf das persönliche Engagement für den Verein und Veranstaltungen zum 25. Jubiläum!“ **(Ulrike Pförtner-Eberleh und Heinz-Dieter Eberleh)**

...es wichtig ist, dazu beizutragen zu können, die Geschichte der Stadt Leipzig für die Nachkommen zu erhalten. Außerdem möchte ich persönlich als Gründer und Vorstandsvorsitzender der Markkleeberger Vocalisten, der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft etwas zurückgeben und meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, das wir als Vocalensemble die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft als Dauersponsor an unserer Seite haben dürfen.“ **(Marco Rüdiger)**

Auch Sie möchten Mitglied werden in der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft? Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützt und „an Bord kommt“.

Informationen erhalten Sie auf:
www.lotter-gesellschaft.de/mitglied-werden.



Die Lotter-Gesellschaft feiert Geburtstag

Feiern Sie mit!

ERIC BUCHMANN

25 Jahre! So alt wird die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft am 3. Dezember 2021. Ein Anlass, den es zu feiern gilt.

Als eine kleine Gruppe von Frauen und Männern am 3. Dezember 1996 in der Ratsstube im Alten Rathaus die Fördergesellschaft – der Name „Hieronymus-Lotter-Gesellschaft“ kam erst etwas später – des Stadtgeschichtlichen Museums aus der Taufe hob, war sicherlich niemandem klar, welche Erfolgsgeschichte sie damit begründen würden.

25 Jahre! Das sind unzählige interessante Begegnungen, engagierte Förderprojekte, unterhaltende Veranstaltungen und wegweisende Entscheidungen. An all dies wollen wir gemeinsam in diesem Jahr noch einmal erinnern und zugleich den Blick nach vorn richten auf die Zukunft und darauf, was uns noch erwartet und was wir Lotteraner noch tun können und wollen. 2021 soll ein besonderes Jahr für unsere Fördergesellschaft werden, mit vielen kleinen und großen Höhepunkten bis zu unserer eigentlichen Geburtstagsparty am 3. Dezember.

Es ist uns eine große Freude, dass Ministerpräsident Michael Kretschmer die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernommen hat. Das ist ein tolles Zeichen, wie weit unsere Fördergesellschaft mittlerweile auch über Leipzig hinaus strahlt. Sie ist ein wichtiger Anker in der Kulturlandschaft.



Im Mittelpunkt dieses Jahres sollen insbesondere Sie stehen, unsere Mitglieder. Was wäre unsere Gesellschaft ohne die vielen engagierten und interessierten Mitglieder? Was wäre aus der Idee und dem Auftrag der Lottergesellschaft geworden, wenn sich nicht immer wieder tatkräftige Menschen gefunden hätten, die den Verein voranbringen und neue Ideen entwickeln? Die Mitglieder sind das "Fundament" einer erfolgreichen Förderarbeit. Dies gilt es in diesem Jahr ganz besonders zu unterstreichen. Wir wollen uns dabei nicht ausruhen auf dem Erreichten, sondern auch überlegen, was wir künftig noch gemeinsam tun können.

Außerdem soll eine Jubiläumszeitschrift entstehen. Ähnlich wie zum 10-jährigen und zum 20-jährigen Jubiläum unseres Vereins möchten wir eine eigene Publikation herausbringen, in der wir auf Erreichtes zurückblicken, aber auch viele unserer Freunde und Partner zu Wort kommen lassen. Beiträge aus dem Museum, Grußbotschaften aus der Stadtgesellschaft und vieles mehr sollen die Festschrift abrunden.

Am Freitag, dem 3. Dezember 2021, wollen wir gemeinsam mit Ihnen unseren Geburtstag feiern. Wir planen einen Festakt mit unseren Mitgliedern, aber auch mit Gästen und einem bunten Programm. Lassen Sie sich überraschen!

Die Vorbereitungen laufen bereits. Haben auch Sie Ideen, Wünsche, Anregungen für unser Jubiläum? Bitte zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir sind für jeden Hinweis, für jede Mitwirkung sehr dankbar. Jeder ist herzlich willkommen, sich zu beteiligen, damit es für alle ein tolles, unvergessenes Jubiläum wird.



Unsere Mitgliederversammlung 2020

Neuwahl des Vorstandes

KLAUS OBER

Am Dienstag, dem 13. Oktober 2020, tagte die Mitgliederversammlung der Lottergesellschaft. Coronabedingt musste die geplante Versammlung im April ausfallen. Dem Vorstand war es dennoch wichtig, eine Präsenz-Versammlung abzuhalten und lud daher ein halbes Jahr später noch einmal ein. 34 Mitglieder und 4 Gäste waren im Saal der Alten Handelsbörse erschienen. Lotterfreundin Susanne Claus eröffnete die Versammlung musikalisch mit dem Rondo „Die Wut über den verlorenen Groschen“ von Ludwig van Beethoven, ein Muss im Beethoven-Jahr. Der große Komponist feierte 2020 seinen 250. Geburtstag. Grußworte hielten Museumsdirektor Dr. Anselm Hartinger und unser Finanzbürgermeister Torsten Bonew. Herr Bonew verwies unter anderem auf die schwierige wirtschaftliche Situation durch die Coronakrise. Gleichzeitig machte er Mut, dass die Krise überstanden werden kann, wenn die Stadtgesellschaft zusammensteht und sich gegenseitig hilft. Leipzig war stets geprägt von einem starken Bürgergeist und ehrenamtlichen Engagement. Das zählt auch heute noch. Die Lottergesellschaft wird ihren Beitrag dazu leisten!

Nach der Entlastung des Vorstandes konnte turnusgemäß der neue Vorstand gewählt werden. Alle Kandidaten erhielten die einstimmige Zustimmung der anwesenden Mitglieder, so dass sich der Vorstand für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender: Eric Buchmann

Stellvertretender Vorsitzender und

Schatzmeister: Klaus Ober

Stellvertretende Vorsitzende und

Schriftführerin: Dr. Jutta Kreitz

Beisitzerin: Susanne Claus

Beisitzer: Benedikt Bierbaum, Dave Tarassow

Stimmberechtigtes Vorstandsmitglied qua

Amt: Dr. Anselm Hartinger

Nach der etwa anderthalbstündigen Versammlung ging es im Anschluss noch in Zill's Tunnel, wo der Abend bei Essen und Trinken ausgeklungen werden konnte.

Wir danken allen erschienen Mitgliedern und Gästen und freuen uns auf die kommenden Aufgaben.





Die neuen Mitglieder des Vorstandes

Junge Leute bei der Lotter-Gesellschaft

BENEDIKT BIERBAUM

Liebe Mitglieder und Freunde der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft,

ich heiße Benedikt Bierbaum, bin 22 Jahre alt und seit Ende 2019 Mitglied in der HLG. Aktuell studiere ich Humanmedizin an der Universität Leipzig und bin neben dem Studium auch in der Hochschulpolitik aktiv, wo ich unter anderem als Mitglied des Akademischen Senats der Universität Leipzig das Akademische Leben an der Universität – und über meine Hochschulgruppe auch landesweit – mitgestalten kann. Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft ist mir wichtig, da ich in meiner Zeit schon sehr viel kennenlernen durfte und nach jeder Veranstaltung mit einem neuen Blick durch Leipzig laufen konnte. Dies möchte ich bewahren und die Möglichkeit dazu ebenso vielen weiteren (auch jungen) Menschen eröffnen. Denn es gehört dazu, dass man sich mit der Geschichte, der Kunst und der Kultur seiner Stadt auseinandersetzt und da ich finanziell noch nicht viel beitragen kann, möchte ich mich vor allem mit Tatkraft und Ideen in der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft einbringen, helfen, wo es nötig ist und mit meinen Impulsen unser Anliegen unterstützen, damit wir in der Stadtgesellschaft wahrgenommen werden und unsere Aktualität sichtbar wird. Ich danke herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen.

Benedikt
Bierbaum

Susanne
Claus

Dave
Tarassow



SUSANNE CLAUS

Im Januar 2019 bin ich in die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft eingetreten. Darüber hinaus engagiere ich mich im Verein Deutsche Sprache e. V. und bin Mitglied der Gesellschaft für Musikforschung. Musik war und ist der Schwerpunkt meiner beruflichen Ausbildung; Ich habe einen Masterabschluss sowohl im Solofach Klavier als auch in Musikwissenschaft. Zurzeit schreibe ich an meiner Dissertation über Klavierwerke Mendelssohn Bartholdys und arbeite als Klavierdozentin an einer Leipziger Musikschule.

In der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft würde ich mich gern weiterhin mit meinen Fähigkeiten als Pianistin einbringen, Artikel zu Ausstellungen bzw. musikalischen Jubiläen schreiben und durch die Musikstadt Leipzig führen. Mein Anliegen ist es, am Erhalt der städtischen Kultur und Kunst mitzuwirken und diese jungen und älteren Leipziguern nahezubringen.

DAVE TARASSOW

Mein Name ist Dave Tarassow, ich bin 31 Jahre alt und seit Herbst 2019 Mitglied bei der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft. Bereits in der Kindheit hat mein Interesse an Leipzig und seiner Kultur begonnen. Im Jahr 2019 fragte mich Eric Buchmann dann für eine Mitgliedschaft, die ich sehr gern annahm. Schließlich kam es dann auch zur Wahl in den Vereinsvorstand. Mitglied war ich bereits in mehreren Vereinen, wie dem Industriekultur Leipzig e.V. oder im Vorstand des Fördervereins der Leipziger Denkmalstiftung e.V., vor allem im Bereich der Öffentlichkeits- und Kinder- und Jugendarbeit. Ersteres ist mein Steckenpferd in der Lotter-Gesellschaft, so wird gerade ein Corporate Design erarbeitet, aber auch an der Festschrift 2021 werde ich mich beteiligen. Beruflich führe ich einen eigenen Verlag. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Ihnen.



Neues aus dem Museums-Blog

Dass ich in Leipzig glücklich sein werde!

DIETMAR SCHULZE

An dieser Stelle möchten wir über Aktuelles aus dem Blog des Stadtgeschichtlichen Museums berichten (siehe www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/blog). Diesmal: „...DASS ICH IN LEIPZIG GLÜCKLICH SEIN WERDE! 11. Schillerhaustreffen in Leipzig–Bad Lauchstädt–Kahnsdorf, 18.–20.09.2020“

Vom 18. bis zum 20. September 2020 fand das 11. Schillerhaustreffen mit großem Erfolg statt. Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig und der Leipziger Schillerverein hatten Mitarbeiter, ehrenamtliche Helfer sowie Freunde und Unterstützer der Schillerhäuser aus ganz Deutschland eingeladen. Trotz der schwierigen Bedingungen wurde dieses Jahr ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Aus Bauerbach, Dresden oder Marbach folgten 34 Schillerfreunde dem Ruf nach Leipzig und erlebten ein ambitioniertes Programm, welches: „Drei Schillerhäuser in drei Tagen!“ versprach und hielt.

So war nach der Begrüßung im Garten des Schillerhauses in Leipzig-Gohlis durch den Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Dr. Anselm Hartinger und den Vorsitzenden des Leipziger Schillervereins Dr. Jörg Flemmig bei bestem Wetter und gemütlichem Beisammensein die beste Möglichkeit für angeregte Gespräche und Austausch von Erfahrungen.

Am nächsten Tag waren ein Ausflug zum zweiten Schillerhaus nach Bad Lauchstädt und eine Theatervorstellung des Stückes „Oh deutscher Shakespeare“ im Wallensteinpalais die großen Höhepunkte.

Das dritte Schillerhaus in Kahnsdorf, wo sich Schiller und sein Freund Körner zum ersten Mal persönlich begegneten, war der trefflichste Ort, um beim Frühstücksbuffet dem Briefwechsel der beiden Freunde zu lauschen. Zum Abschluss erinnerte ein literarisches Mittagessen am ebenfalls historischen Ort im Leipziger Rosental, in der Casa Hacienda (ehemals das „Schweizer Häuschen“), an die einst dort verweilenden Literaten und Intellektuellen um Robert Blum (1807–1848), dem Gründer und Vorsitzenden des Leipziger Schillervereins.

Das unter dem Motto des Briefzitates „... daß ich in Leipzig glücklich sein werde!“ von Friedrich Schiller an Christian Gottfried Körner vom Februar 1785 stehende Treffen hat sich vollends erfüllt und drückte sich in vielen Dankesbekundungen gegenüber dem Vorstand des Schillervereins aus, der diese gerne an das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig als Partner weitergegeben hat und sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit freut.





Sonderausstellung „...oder kann das weg?“

Dinge, die schon lange das Tageslicht nicht mehr gesehen haben

Die Depots der Geschichtsmuseen sind meist voll von Dingen, die ungewöhnlich, ästhetisch ausgesprochen anspruchsvoll und oft mit einer faszinierenden Geschichte verbunden sind. Dennoch haben viele von ihnen das Tageslicht seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Warum? Weil sie irgendwie nie in das gerade anstehende Ausstellungsprojekt gepasst haben – eigentlich schade.

In dieser Ausstellung sollen einige von ihnen an die frische Luft und bei der Beantwortung der Frage helfen, warum Geschichtsmuseen sammeln und was es wohl mit der vielbeschwoeren Aura der Dinge auf sich hat. Etliche herausragende Objekte aus den Sammlungen des Hauses werden in einer Ausstellung vereint, obgleich sie auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben: Ein Nashorn, mehrere Türklinken und der Jagdrock Kaiser Wilhelms II. fügen sich dabei ebenso zueinander wie das im Titel genannte Dreigestirn. Der Zusammenhang stellt sich erst durch die Erzählungen her, für die jedes einzelne von ihnen steht.

Wie wandelbar der Blick auf die materiellen Hinterlassenschaften unserer Altvorden sein kann wird deutlich, indem die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung unterschiedliche Erzählstränge wählen und so etwas über sozialgeschichtliche, stadtgeschichtliche oder sanitäre Aspekte von Nachtopf, Küchenstuhl oder Taufkleid erfahren können.

Trotz des hehren Wortes von der Aura verspricht die Ausstellung eine vergnügliche Spritztour zu Erbstücken unserer Vergangenheit und die Erkenntnis, dass in diesem Fall jedes Ding wenigstens drei Seiten hat.

Im April (voraussichtlich) möchten wir eine Führung mit dem Kurator Steffen Poser unternehmen. Beginn der Führung ist 18 Uhr im Studio. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen.





„Silber auf Glas“

Motive aus dem Atelier Hermann Walter

ERIC BUCHMANN

Mit einer einzigartigen Versteigerung von Fotodrucken mit Motiven aus dem Atelier von Hermann Walter endete am 2. August 2020 die Sonderausstellung „Silber auf Glas. Leipzig Fotografien. Das Atelier Hermann Walter 1913 bis 1935“. Die Versteigerung in der Alten Börse wurde gewohnt unterhaltsam und kurzweilig von unserem Ehrenmitglied und Lotterfreund Meigl Hoffmann moderiert. Die Erlöse kamen unserer Fördergesellschaft zu Gute. Allein 3000 € sind an diesem Tag durch die Versteigerung gesammelt wurden. Weitere 1500 € konnten durch den Verkauf im Haus Böttchergäßchen in den Folgetagen eingenommen werden. Ein toller Erfolg und ein schönes Ende für eine gelungene Ausstellung unseres Lotterfreundes und ehemaligen Leiters der Fotothek des Museums Christoph Kaufmann. Wir danken allen, die bei der Organisation unterstützt haben.

Einige wenige Fotodrucke konnten wir noch reservieren. Sie finden diese auf unserer Website (www.lotter-gesellschaft.de/projekte/hermann-walter/). Diese Drucke können Sie bei uns gegen eine Spende erwerben. Schreiben Sie uns einfach an (info@lotter-gesellschaft.de) und wir reservieren den Druck für Sie.





Von der Pflicht zur Kür

Der Umbau des Alten Rathauses als Herausforderung & Chance



Dr. Maike Günther (Kuratorin),

Direktor Dr. Anselm Hartinger und

Dr. Ansgar Scholz (Kulturamt Stadt Leipzig) im Festsaal

DR. ANSELM HARTINGER

Mit historischen Baudenkmälern ist man in Punkto Gebäudeerhalt nie ganz fertig. Was sich momentan im Alten Rathaus vollzieht, ist jedoch mehr als eine turnusmäßige Renovierung.

Vielmehr steht nach der Sanierung der Fassade und des Turms die brandschutzgerechte Modernisierung der Elektroleitungen in der historischen Etage an – eine Pflichtaufgabe, ohne die der Weiterbetrieb als Museum und städtischer Repräsentationsraum weder zulässig noch verantwortbar wäre. Da diese staubintensiven Arbeiten jedoch erst beginnen können, wenn das gesamte Kulturgut – immerhin 1200 Objekte vom frühmittelalterlichen Knopf bis zum metergroßen Fürstengemälde – zuvor geräumt wurde, bedeutet dies für uns eine gewaltige konservatorische und logistische Herausforderung. Aber zugleich eine riesige Chance – denn bei dieser Gelegenheit können nicht nur manche dieser hängenden Kunstschatze erstmals seit Jahrzehnten restauratorisch begutachtet werden, die Baufreiheit ermöglicht es auch, die Festsaal- etage als Museum besser nutzbar und für unsere Besucher einladender zu gestalten. So ist nicht nur eine auch raumklimarelevante Sanierung der Fenster vorgesehen – es wird auch ein neues Beleuchtungssystem geben, das die Galerie der Kurfürsten und Stadtrichter erstmals differenziert ansteuerbar in Szene setzt. Neugestaltet wird die längst verschlissene Garderobe, die in ein flexibel ausfahrbares Funktions- möbel umgebaut wird. Der überdimensionierte

Eingangstresen rückt in die Mittelachse des Saals und verwandelt sich in ein schwebendes Raumelement mit attraktiven Displays für Museumspublikationen und Merchandising-Produkte. Mit dem Garderobenumbau und dem Verzicht auf die massigen Pultvitрины, entsteht in den Fensternischen Platz für Großobjekte und Vermittlungsangebote – der veränderte Raumeindruck und die verbesserte Funktionalität werden das ehrwürdige Alte Rathaus in seiner Nutzung als Museum und „gute Stube“ der Stadtverwaltung deutlich aufwerten. Dass Stadtrat und Bürgermeister mitten in der Corona-Krise dieses Vorhaben als Priorität beschlossen haben, ist ein starkes Bekenntnis zu unserem Haus und seinen erinnerungskulturellen und touristischen Potentialen.

Bis es soweit ist, wird in Zusammenarbeit mit vielen Ämtern und Gewerken noch viel zu bewegen sein. Und dass wir dafür das ganze Jahr 2021 die historische Etage schließen müssen, schmerzt gewaltig. Aber hierin liegt zugleich die Chance, in den nächsten Monaten, die tolle Dauerausstellung zur Leipziger Moderne ab 1800 im 2. Obergeschoss stärker ins Blickfeld zu heben – und den Abschluss der Bausanierung als Startschuss für die inhaltliche Neuprofilierung weiterer historischer Räume vom Ärar über das Verließ bis zum Grünen Salon zu verstehen. Dass wir mit Ihnen als Lotterfreunden treue und engagierte Unterstützer zur Seite wissen, motiviert uns als Museumsteam jeden Tag aufs Neue!



Der lange Lauf zum neuen Sportmuseum

Aiko Wulff ist der neue Leiter



AIKO WULFF

Wer ist der neue Leiter im Sportmuseum Leipzig?

Seit September leitet Aiko Wulff das Sportmuseum Leipzig als Amtsnachfolger der langjährigen Leiterin Dr. Gerlinde Rohr. Wulff wurde 1977 geboren, also im selben Jahr, in dem das Sportmuseum Leipzig erstmals seine Pforten dem Publikum öffnete. Er studierte in Leipzig und Pisa Geschichtswissenschaften, Germanistik und Kommunikations- und Medienwissenschaften. Seit 2005 ist er im Museumsbetrieb tätig.

Nach Stationen unter anderem beim Museumsdienst Hamburg, der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und beim Westfälischen Landesmuseum für Industriekultur war er 2011 Mitgründer des Geschichtsbüros zeitläufer mit Geschäftssitz in Leipzig. Er war dort überwiegend für Konzeptentwicklung, Projektmanagement und Qualitätssicherung zuständig. Von 2017 bis 2020 leitete er das Stadtmuseum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg und die Gustav-Adolf-Gedenkstätte. Eines der von ihm dort in die Wege geleiteten Projekte war die Ausstellung „Sportsfreunde“, an der über 20 Sportvereine

mitwirkten und die aus dem Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes gefördert war.

Braucht Leipzig ein Sportmuseum?

Leipzig ist Sportstadt! Über 100.000 Menschen sind in Leipzig allein in 400 Sportvereinen im Breitensport aktiv. Keine andere Stadt in Deutschland hat so viele Olympiasiegerinnen und Olympiasieger vorzuweisen. Leipzig ist Gründungsort des Deutschen Fußballbundes und Heimstatt des ersten deutschen Meisters. Zwölfmal war Leipzig Gastgeber der Turn- und Sportfeste, häufiger als jede andere Stadt. In Leipzig gab es die erste deutsche Sport-Professur, und so weiter... Leipzig ist eine Stadt der sportlichen Superlative.

Leipzig hat daher folgerichtig auch eine der wichtigsten und umfangreichsten sporthistorischen Sammlungen in Deutschland. Leider gibt es kein zugehöriges Museum mehr. Seit 1996 befindet sich die Sammlung mit Büros am Sportforum in einem Interimsstandort. 2007 gab es einen Stadtratsbeschluss zur Umsetzung eines neuen Museums am Sportforum. Darin liegt eine einmalige Chance, denn die momentanen Planungen gehen von einem Museumsneubau aus, was eine gute Voraussetzung ist, ein zukunftsfähiges, publikumsorientiertes Sportmuseum in Leipzig zu eröffnen.



Der lange Lauf zum neuen Sportmuseum

Aiko Wulff ist der neue Leiter

Das Sportmuseum Leipzig soll dabei alles andere als ein gewöhnliches Stadtmuseum werden. Vielmehr schlägt es eine Brücke zwischen dem Sport in Leipzig heute und seinen Wurzeln in der Geschichte. Das Museum soll unterhaltsam und leicht zugänglich sein. Spitzensport und Breitensport, populäre Sportarten und weniger bekannte Trendsportarten sollen sich ebenso zeigen wie der oft unterschätzte Reha- und Behindertensport.

All dies im neu gebauten Sportmuseum Leipzig erlebbar zu machen, ist für die Sportstadt Leipzig längst überfällig.

Über welche Raritäten verfügt das Sportmuseum?

In der sporthistorischen Sammlung des Museums ist vom Turnbarren bis zum Talisman alles dabei. Die Sammlung umfasst mittlerweile über 90.000 Objekte aller Objektgruppen: Sportgeräte, Sportkleidung, Fahnen, Abzeichen, Pokale, Fotografien und Medien. Ein Großteil der Sammlung bezieht sich auf die Turnfeste in der DDR. Es gibt aber auch viele Gegenstände von erfolgreichen Spitzensportlerinnen und Sportlern: Zum Beispiel ein Kostüm der Eiskunstläuferin Katharina Witt oder ein Fahrrad der Radfahrlegende Gustav Adolf „Täve“ Schur. Es gibt Objekte, die „Lost Places“ im Sport dokumentieren: z. B. den Buchstaben Z aus dem Schriftzug Zentralstadion aus dem alten Leipziger „Stadion der Hunderttausend“ oder einen Rettungsring aus dem 1952 eröffneten Schwimmstadion am Sportforum.

Welche Aktivitäten verfolgt das Museum aktuell?

Das wichtigste Ziel ist die Neueröffnung des Sportmuseums Leipzig am Sportforum idealerweise bis zur Fußball-Europameisterschaft 2024.

Das Museum entwickelt dazu momentan das bestehende Museums- und Dauerausstellungskonzept weiter, ist bestrebt die Aufmerksamkeit

in der Öffentlichkeit für das Sportmuseum zu erhöhen, die politischen Entscheidungsträger von unserem Vorhaben zu überzeugen und mit den zahlreichen Sportakteurinnen und Sportakteuren in Leipzig ins Gespräch zu kommen, denn am besten findet jeder Leipziger Sportverein auf die eine oder andere Art seinen Platz im Museum.

Außerdem eröffnen wir weitere Stationen der „Sportroute“, für die wir noch Finanzierungsbedarf haben, und planen kleine Sonderausstellungen, sozusagen als Themenvorschauen auf dem Weg zum neuen Sportmuseum.

Welche Unterstützung benötigt das Sportmuseum?

Die umfangreichen Planungen für die Zukunft des Sportmuseums mit insgesamt nur drei Mitarbeitern im Sportmuseum zu realisieren, erfordert eine klare Zielformulierung und Konzentration der Kräfte. Zweifelsohne bedarf es auch der Unterstützung von außen, durch Sponsoren, Fachkollegen, Ehrenamtliche und nicht zuletzt die Fördervereine. Auch aus unserem Mutterhaus, dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, bekommen wir sehr viel Rückendeckung.

Eine zentrale Rolle spielen die Fördervereine, denn die Arbeit der „Hieronymus-Lotter-Gesellschaft e. V.“ und des „Fördervereins Sächsisches Sportmuseum e. V.“ signalisieren ganz klar das Interesse in der Bevölkerung an der Arbeit der Stadtgeschichtlichen Museen. Damit leisten die Fördervereine auch ein wichtiges Stück Öffentlichkeitsarbeit, die unerlässlich ist, damit alle Weichen zur Eröffnung des neuen Sportmuseums gestellt werden können. Aber auch die Vermittlung interessanter Kontakte oder die finanzielle Unterstützung des Museums sind für unsere Arbeit eine außerordentliche Hilfe. Für dieses Engagement bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.



Paten retten Museumsschätze

Europameisterschaften im Freistil-Ringen

Dieser Museumsschatz aus der sporthistorischen Abteilung des Stadtgeschichtlichen Museums sucht noch einen engagierten Paten, der seine Restaurierung fördern möchte. Sie möchten die Restaurierung unterstützen? Sagen Sie uns einfach Bescheid und wir leiten alles in die Wege.

Plakat

Europameisterschaften im Freistil-Ringen

Paris, 25.–26.11.1933

79,5 x 58,5 cm

Schadensbild

Altkaschierung auf Kartonbogen

Einrisse an Rändern

Fehlstellen, teils Fragmente

Verschmutzungen

Restaurierungsmaßnahmen

Trockenreinigung

Nassbehandlung

Ablösen des Kartonhintergrundes

Schließen von Rissen

Ergänzung von Fehlstellen

Umschlag aus säurefreiem Archivkarton

Digitalisierung

Fotodokumentation

Restaurierungskosten: 97,58 Euro (brutto)





Projekt erfolgreich fortgeführt!

Dank an alle Paten

WOLFGANG METZ

Das bereits längerfristig laufende Projekt „Paten retten Museumsschätze“ wurde auch in den Jahren 2019 und 2020 mit Erfolg weitergeführt: Vier Objekte aus dem Bestand Sportmuseum konnten Dank persönlicher Spendenbeiträge von Mitgliedern der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft einer fachgerechten konservatorischen und restauratorischen Behandlung unterzogen und somit für die Zukunft gesichert werden (Ausführung und Dokumentation: PAL Preservation Academy GmbH Leipzig). Die Papierobjekte stammen aus den Sammlungsbereichen Kunst, Plakate und Bibliothek, sie alle sind potentielle Ausstellungsexponate für das künftige neue Sportmuseum Leipzig.

Im Einzelnen handelt es sich um eine Farblithografie mit der Ansicht der Turnhalle des Turnvereins zu Plagwitz (Abb. 1). Die gedruckte Entwurfszeichnung des Architekten Ernst Riedel zeigt den im Frühjahr/Sommer 1886 realisierten Turnhallenbau, die zur Schmiedestraße 12 gelegene Hauptfassade mit ihren zeittypischen Gestaltungselementen ist im Wesentlichen heute noch sichtbar. Das großformatige Blatt wurde trockengereinigt, alte Verklebungen entfernt, Fehlstellen ergänzt und die Rückseite vollflächig stabilisiert. Die Museums-patenschaft übernahm hier **Frau Cornelia Ober**, Leipzig.



Eine ähnliche restauratorische Behandlung erfuhr das Plakat Sportfest der Deutschen Jugend zum III. Parlament der Freien Deutschen Jugend (FDJ). Dieses ostzonale Sport- und Propagandafest fand im Rahmen des Pfingsttreffens der FDJ im Juni 1949 in Leipzig mit 20.000 Teilnehmern statt, u. a. auch aus den Zonen Westdeutschlands. Austragungsort war das Bruno-Plache-Stadion. Das Fest gilt als Vorläufer der ab 1954 in Leipzig durchgeführten Turn- und Sportfeste der DDR. **Herr Dr. Peter Gischke**, Leipzig, wurde Museumspate für dieses Objekt.

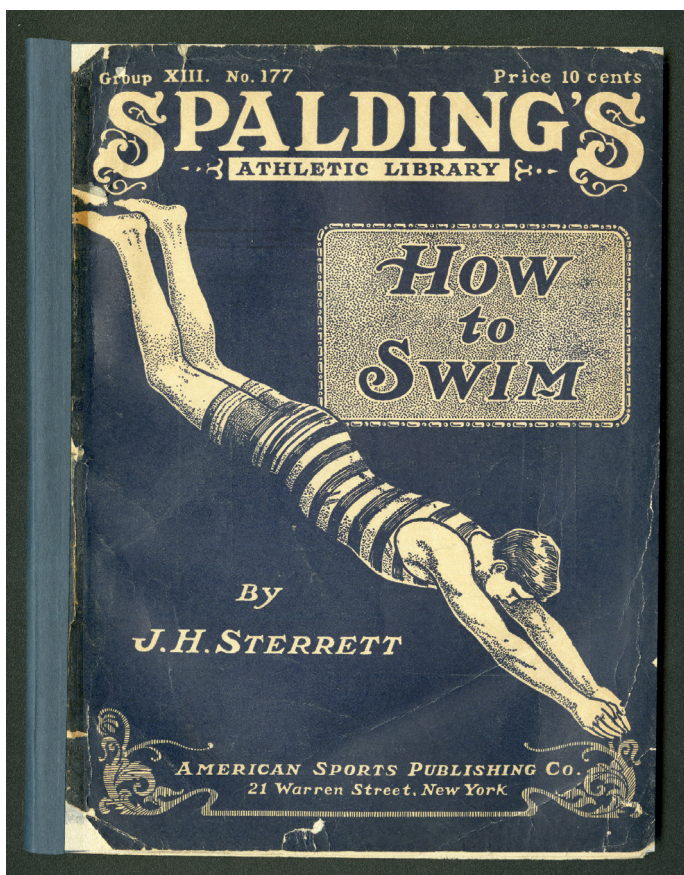




Projekt erfolgreich fortgeführt!

Dank an alle Paten

Die Publikation „How to swim“ von J.H. Sterrett aus dem Jahr 1909 stellt ein frühes Anleitungswerk zu den Techniken des Sportschwimmens dar. Erstmals erschien es 1903 in den USA. Über Umwege gelangte die englischsprachige Zweitaufgabe vermutlich in den 1920er Jahren in die Privatbibliothek des Leipziger Redakteurs des Arbeitersport-Fachorgans „Freier Wassersport“, Hermann Biegel. Dank der von **Ines und Mike Buchmann**, Leipzig, übernommenen Patenschaft konnte die unsachgemäß verklebte, verschmutzte und vor allem am Einband stark beschädigte Ausgabe fachgerecht restauriert werden.



Die Broschüre „Pyramiden für Turner“ ist Teil einer Hefereihe, die vom Leipziger Pädagogen, Turn- und Sportpionier Prof. Dr. Justus Carl Lion in den 1870er Jahren initiiert wurde. Die darin enthaltenen kolorierten Abbildungen stammen mit großer Wahrscheinlichkeit von ihm selbst. Lion wirkte ab 1862 als Direktor des städtischen Schulturnens in Leipzig. In dieser Funktion gestaltete er das Turnen für die Leipziger Schüler grundsätzlich neu, der Turnunterricht wurde – ab 1865 auch für Mädchen – komplett durch Fachkräfte aus dem Allgemeinen Turnverein zu Leipzig übernommen. Lion wirkte auf dem Gebiet des Schul- und des Vereinsturnens weit über Leipzig hinaus, er trat als Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zu turntheoretischen und turnpraktischen Fragen auf. Das reich illustrierte Werk wurde trockengereinigt, neu geheftet und am Umschlag stabilisiert. Diese Arbeiten ermöglichte die Patenschaft von **Charlott und Jörg-Uwe Noack**, Leipzig.



Allen vier Spendern sei auf diesem Weg herzlich für die schnelle und unkomplizierte Übernahme der jeweiligen Objektpatenschaft gedankt, ebenso Herrn Eric Buchmann für sein Engagement bei der Vermittlung und Koordination!



„Musik verbindet“ – Deutsche und Sorben

5 Jahre Markkleeberger Vocalisten

MARCO RÜDIGER

Liebe Freunde der Chormusik,

in diesem Jahr begehen die Markkleeberger Vocalisten ihr 5-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass ist ein Projekt entstanden mit dem Ziel, ein deutsch-sorbisches Chorkonzert im Mai 2020 zu veranstalten. Leider haben die Corona-Verordnungen dieses wie auch zahlreiche andere Konzerte und Veranstaltungen verhindert.

Wir Vocalisten sind sehr dankbar, dass die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft um Eric Buchmann uns weiterhin die Treue hält. Somit ist es möglich, das deutsch-sorbische Gemeinschaftskonzert mit dem Chor „Lipa“ aus Panschwitz-Kuckau unter dem Motto: „Musik verbindet – Einander kennenlernen heißt einander verstehen“ durchzuführen.

Zusammen mit der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft lade ich Sie, liebe Interessenten, am 27.06.2021 um 17 Uhr in die Alte Handelsbörse zu Leipzig ein!

Lauschen Sie den sorbischen und lyrischen Klängen und erfreuen Sie sich an der sorbischen Tracht.

Auf Wiedersehen und Auf Wiederhören sagt Ihnen auch im Namen der Markkleeberger Vocalisten Marco Rüdiger, Vorstandsvorsitzender.





Ehrengalerie 2020

Die Lotter-Gesellschaft dankt allen Spendern, Paten & Sponsoren

- ✦ MARIANNE ALBRECHT
- ✦ ARLT WACH-, SCHLISS- UND SCHUTZDIENST GmbH
- ✦ AUERBACHS KELLER LEIPZIG
- ✦ BAU- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT mbH
- ✦ STEFFEN BINDER
- ✦ GÜNTER BRENDL
- ✦ ERIC BUCHMANN
- ✦ INGE BUCHMANN
- ✦ INES UND MIKE BUCHMANN
- ✦ SUSANNE CLAUS
- ✦ DR. ANGELIKA DIESENER
- ✦ DR. ASTRID DORNER
- ✦ FORßBOHM & SÖHNE GmbH
- ✦ UDO FREIHERR VON FRITSCH
- ✦ HEIKE UND JÖRG GAßNER
- ✦ DR. GÜNTER GENTSCH
- ✦ PETER GISCHKE
- ✦ PROF. DR. GERHARD GRAF
- ✦ GÜNTHER GROMKE
- ✦ DR. GISELA UND DR. PETER HAGERT
- ✦ MATTHIAS HASBERG
- ✦ DR. UTA UND SIEGBERT HEINZE
- ✦ MARTINA HELLMANN
- ✦ IMAGO URBIS VERLAG
- ✦ DR. CHRISTOPH HEINRICH MARIA JOSTEN
- ✦ KONSUM LEIPZIG eG
- ✦ SEBASTIAN KRATSCH
- ✦ DR. JUTTA UND HENNING KREITZ
- ✦ WIEBKE UND HARTWIG KÜNCKELER
- ✦ LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG
- ✦ LEAG GmbH
- ✦ LEIPZIGER VERKEHRSBETRIEBE GmbH
- ✦ LEIPZIGER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSGESELLSCHAFT mbH
- ✦ LEIPZIGER WOHNUNGS- UND BAUGESELLSCHAFT mbH
- ✦ LEIPZIG-STIFTUNG
- ✦ LIONS-CLUB LEIPZIG SAXONIA
- ✦ DIRK NAETHER
- ✦ MARTIN ZUR NEDDEN
- ✦ NEUE ZWL ZAHNRADWERK LEIPZIG GmbH
- ✦ CHARLOTT UND JÖRG-UWE NOACK
- ✦ ERIKA OTTO
- ✦ ANNEMARIE UND DR. BERND PFEIL
- ✦ SILKE UND GEERT RAHN
- ✦ DR. FRANK ROHRWACHER
- ✦ THOMAS RÜFFLER
- ✦ REGINA UND UWE SAHLMANN
- ✦ DR. RUTH UND GERT SCHMIDT
- ✦ SILKE SCHMIDT
- ✦ MONIKA UND FALK SCHNEIDER
- ✦ SIEMENS AG
- ✦ SPD-FRAKTION LEIPZIG
- ✦ MARIA UND ROLF SPRINK
- ✦ STADTWERKE LEIPZIG GmbH
- ✦ SPARKASSE LEIPZIG
- ✦ DR. MICHAEL STAHR
- ✦ HENDRIK STASKE
- ✦ S-UNTERNEHMENS BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT DER SPARKASSE LEIPZIG
- ✦ DAVE TARASSOW
- ✦ FRANK TORNAU
- ✦ VNG-STIFTUNG
- ✦ PROF. CHRISTINA WARTENBERG
- ✦ WEP-PROJEKTENTWICKLUNG GmbH
- ✦ ERDMANN VON WILAMOWITZ
- ✦ WALTRAUT UND WOLFGANG WILLECKE
- ✦ ANTJE WOLF
- ✦ ZOO LEIPZIG

Auch Sie wollen uns bei der Restaurierung des historischen Ratsschranks im Alten Rathaus unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende!

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE48 8605 5592 1100 4040 11

Betreff: „Ratsschrank“



Unsere Veranstaltungen

1. Halbjahr 2021

**03.2021, 19 Uhr – Lesung „Leipziger Maske-
rade“ mit dem Leipziger Schriftsteller Joachim
Anlauf, Alte Handelsbörse, Naschmarkt 1,
04109 Leipzig**

**03.2021, 18 Uhr – Führung „Werkstadt Leipzig.
200 Jahre im Takt der Maschinen“ mit
Kuratorin Frau Dr. Sängler, Stadtgeschichtliches
Museum, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**04.2021, ganztägig – 25 Jahre Hieronymus-
Lotter-Gesellschaft e.V. – Jubiläums-Kultur-
fahrt nach Dresden ins Militärhistorische
Museum, eine Kooperationsveranstaltung
mit der Bundeswehr, Treffen: PROMENADEN
Hauptbahnhof Leipzig, 04109 Leipzig**

**04.2021, 18 Uhr – Führung durch die Ausstel-
lung „... oder kann das weg?“ im Studio im
Haus Böttchergäßchen mit Kurator Steffen
Poser, Stadtgeschichtliches Museum, Böttcher-
gäßchen 3, 04109 Leipzig**

**Sa., 08.05.2021, 16/18 Uhr – Ausstellungs-
eröffnung „Kennzeichen L – Eine Stadt stellt
sich aus“ – Sonderausstellung im Haus Bött-
chergäßchen, Stadtgeschichtliches Museum,
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**Sa., 08.05.2021, 18-24 Uhr – Museumsnacht
Leipzig-Halle, Stadtgeschichtliches Museum,
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**Do., 20.05.2021, 18 Uhr – 25 Jahre Hieronymus-
Lotter-Gesellschaft e.V. – Benefiz-kunstauktion
mit Kunstwerken von Familie Kreitz und
Margret Hofmann, Schillergarten am Schiller-
haus, Menckestraße 42, 04155 Leipzig**

**Do., 27.05.2021, 18 Uhr – "Die Spionin:
Olga Raue – CIA-Agentin im Kalten Krieg",
Lesung und Buchvorstellung im Rahmen von
„Leipzig liest“, Kooperationsveranstaltung
von Hieronymus-Lotter-Gesellschaft und
Sächsischer Landeszentrale für politische
Bildung, Stadtgeschichtliches Museum,
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**Fr., 28.05.2021, 18 Uhr – „Der Mann, der
unversehens abhanden kam“, Lesung mit dem
Schriftsteller Dr. Günter Gentsch aus seinen
Werken, Stadtgeschichtliches Museum, Bött-
chergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**Mo., 31.05.2021, 18 Uhr – Ausstellungseröff-
nung „Jüdische Verlage in der Buchstadt
Leipzig“ – Sonderausstellung im Haus Bött-
chergäßchen, Stadtgeschichtliches Museum,
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig**

**So., 27.06.2021, 17 Uhr – 25 Jahre Hieronymus-
Lotter-Gesellschaft e.V. – Deutsch-Sorbisches
Gemeinschaftskonzert „Musik verbindet“,
mit den Markkleeberger Vocalisten und dem
Chor Lipa, Alte Handelsbörse, Naschmarkt 1,
04109 Leipzig**

Beachten Sie bitte: Aufgrund der aktuellen pandemischen Situation kann es leider immer wieder zu Veränderungen im Programm kommen. Aus diesem Grund haben die Veranstaltungen im Frühjahr noch keinen endgültigen Termin. Wir planen und hoffen, dass wir alles so umsetzen können. Über die konkreten Termine bzw. Veränderungen im Programm informieren wir Sie zeitnah.



Impressum

und das historische Bild



Impressum:

Lotterbrief Januar 2021
Jahrgang 4, Ausgabe 6

Herausgeber:
Hieronymus-Lotter-Gesellschaft zur
Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums
Leipzig e.V.
Böttchergäßchen 3
04109 Leipzig

Telefon: 0341-4969360
Email: info@lotter-gesellschaft.de
Internet: www.lotter-gesellschaft.de

Erscheinungsweise:
halbjährlich

Redaktionsschluss:
25. Dezember 2020

Verantwortlich:
Eric Buchmann, Dave Tarassow

Autoren:
B. Bierbaum, E. Buchmann, S. Claus,
A. Hartinger, W. Metz, K. Ober, M. Rüdiger,
D. Schulze, Stadtgeschichtliches Museum,
D. Tarassow, A. Wulff

Fotografien:
Lotter-Gesellschaft, Markkleeberger Vocalis-
ten, Sächsische Staatskanzlei, Stadtgeschicht-
liches Museum Leipzig, Sportmuseum Leipzig

Satz und Layout: Dave Tarassow